

Deutliche Erholung des Nickelpreises

24.06.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Preis von Brentöl legte gestern fast 2% zu und notiert am Morgen mit knapp 65 USD je Barrel wieder in der Mitte seiner Handelsspanne der letzten zwei Monate. Die Atomverhandlungen mit dem Iran halten den Markt in Spannung. So waren wohl die Chancen auf ein endgültiges Abkommen nach der Meldung weiter zurückgestuft worden, dass das iranische Parlament ein Gesetz erlassen habe, welches UN-Inspektoren den Zugang u.a. zu Militäreinrichtungen verwehrt.

Auftrieb gab aber auch der Lagerbericht des American Petroleum Instituts, dem zufolge die Rohölvorräte in den USA in der letzten Woche um 3,2 Mio. Barrel gefallen sind. Das ist fast doppelt so viel wie der Markt heute für die offiziellen Lagerdaten erwartet. Das Augenmerk am Markt dürfte sich heute Nachmittag aber auch auf die Entwicklung an den Produktmärkten richten, denn eine bislang kräftige Benzinnachfrage in der diesjährigen Sommerfahrzeit hatte die Benzinpreise überproportional steigen lassen.

Der Kohlepreis konnte sich in den letzten Tagen etwas erholen, verharrt aber aufgrund des schwachen Importsogs Chinas mit knapp 60 USD je Tonne unweit seines 6-Jahrestiefs. Kurzfristig bleibt der Markt überversorgt. Mittelfristig sehen wir jedoch mit dem steigenden Bedarf in Indien und dem zunehmenden Eigenbedarf im größten Exportland Indonesien weiteres Erholungspotenzial für den Preis (siehe hierzu unseren Rohstoffe kompakt Energie, der im Laufe des Tages veröffentlicht wird).

Edelmetalle

Gold steht seit mehreren Tagen unter Druck und fiel gestern um weitere 0,6% unter 1.180 USD je Feinunze, wo es auch heute Morgen noch handelt. Angesichts des sehr starken US-Dollars - dieser wertete gegenüber dem Euro zwischenzeitlich um fast 2% auf - hielten sich die Verluste aber noch in Grenzen. Der feste US-Dollar führte zugleich dazu, dass Gold in Euro gerechnet auf knapp 1.060 EUR je Feinunze zulegte. Die Gewinne können heute Morgen aber nicht gehalten werden.

Heute Abend treffen sich die Finanzminister der Eurogruppe zu einer Sondersitzung, um endlich eine Einigung im Schuldenstreit mit Griechenland zu erzielen. Diese scheint nach den neuen Vorschlägen der griechischen Regierung möglich, wobei allerdings fraglich ist, ob eine dauerhafte Lösung gefunden wird. Die Unsicherheit dürfte zunächst fortbestehen.

Silber verlor gestern gut 2% und damit überproportional im Vergleich zu Gold und rutschte auf ein 2-Monatstief von 15,7 USD je Feinunze. Daten der Zollbehörde zufolge hat China im Mai 233,4 Tonnen Silber importiert. Dies waren 16% weniger als im Vormonat, aber 19% mehr als im Vorjahr. In den ersten fünf Monaten des Jahres summieren sich die Einfuhren auf 1.142 Tonnen, womit der Rückstand zum Vorjahr fast vollständig aufgeholt wurde. Die chinesischen Silberimporte hatten in den letzten Monaten allerdings kaum Einfluss auf den Silberpreis. Dieser dürfte sich zunächst weiter im Fahrwasser von Gold bewegen.



Industriemetalle

Nickel ist gestern im Rahmen der allgemeinen Preiserholung bei den Industriemetallen um 3,6% auf 12.900 USD je Tonne gestiegen. China hat im Mai gemäß Daten der Zollbehörde 3,25 Mio. Tonnen Nickelerze importiert. Dies waren zwar gut 5% mehr als im Vormonat, aber auch 20% weniger als im Vorjahr, was am Exportverbot von unbehandelten Erzen in Indonesien liegt, das im Januar 2014 dort eingeführt wurde. Fast die gesamte Menge der Erzimporte wurde von den Philippinen bezogen, die sich noch von der Monsunsaison erholen.

Wegen der Knappheit an Nickelerzen hat China im Mai verstärkt auf Nickelraffinate zurückgegriffen und davon 23,1 Tsd. Tonnen importiert. Dies entspricht den höchsten Einfuhren seit Oktober 2011. Offensichtlich wird derzeit in China nicht mehr so viel sog. Nickelroheisen (Nickel Pig Iron, NPI) hergestellt. Dies liegt wohl zum einen an den niedrigen Nickelpreisen, die die Produktion von NPI unprofitabel werden lassen. Zum anderen wurden die Lagerbestände von Nickelerzen in China mittlerweile merklich abgebaut.

Berechnungen von Bloomberg zufolge sind sie in diesem Jahr um 32% auf 10,3 Mio. Tonnen gefallen. Sollte China auch in den nächsten Monaten größere Mengen Nickelraffinate importieren, könnte dies zum Abbau der noch fast rekordhohen LME-Nickelvorräte beitragen. Diese wurden zwar jüngst leicht reduziert, belaufen sich aktuell aber immer noch auf 459 Tsd. Tonnen. Ein Abbau der Lagerbestände würde nicht nur auf eine höhere Nachfrage hindeuten, sondern unseres Erachtens auch zu steigenden Nickelpreisen beitragen.

Agrarrohstoffe

Der September-Kontrakt für US-Weizen verteuerte sich gestern um 4,2% auf 527 US-Cents je Scheffel. Die starken Regenfälle in den US-Anbaugebieten in den letzten Wochen erhöhen die Gefahr von Pflanzenkrankheiten, was dem Preis erneut Auftrieb gab. Nach Angaben des US-Landwirtschaftsministeriums USDA liegt auch die US-Winterweizenernte wegen der starken Niederschläge deutlich hinter Plan zurück. War die Ernte im 5-Jahresdurchschnitt in dieser Zeit zu 31% abgeschlossen, sind es momentan nur 19%.

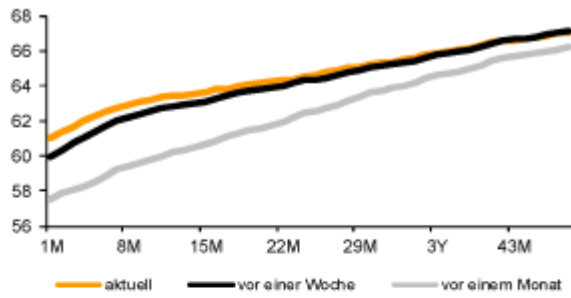
Laut USDA könnten weitere Regenfälle den Erntefortschritt nochmals verzögern und damit den Weizenpreis unseres Erachtens weiter unterstützen.

Der Zuckerpreis hat gestern nur kurzfristig von den Zahlen der brasilianischen Zuckerindustrievereinigung UNICA profitiert und seine zwischenzeitlichen Gewinne im späteren Handelsverlauf aufgrund des im Vergleich zum US-Dollar schwächeren Brasilianischen Reals wieder abgegeben. Zum Handelsschluss notierte der Preis bei 11,8 US-Cents je Pfund, 1,4% niedriger als am Vortag.

Laut UNICA wurden im wichtigsten Anbaugebiet Center-South in der ersten Juni-Hälfte nur 1,97 Mio. Tonnen Zucker produziert. Die Zuckerproduktion lag damit 15% unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum

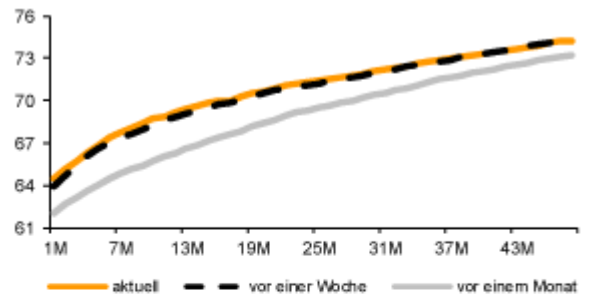
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



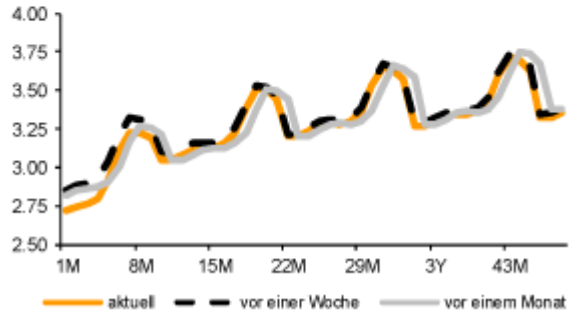
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



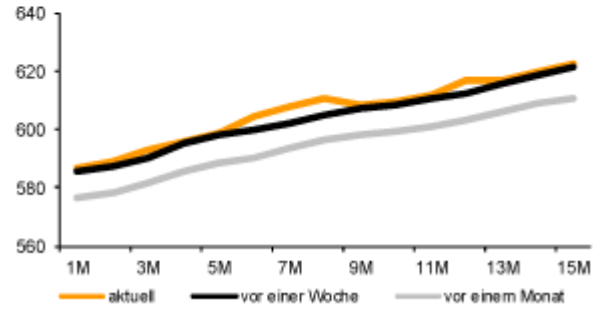
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



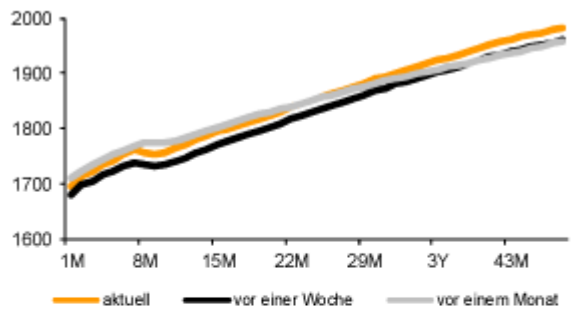
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



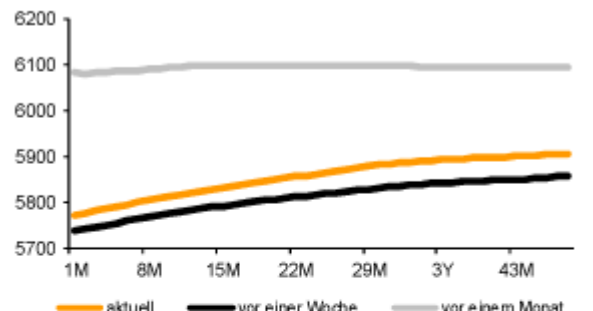
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



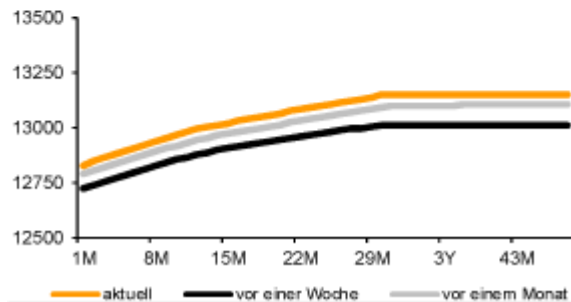
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



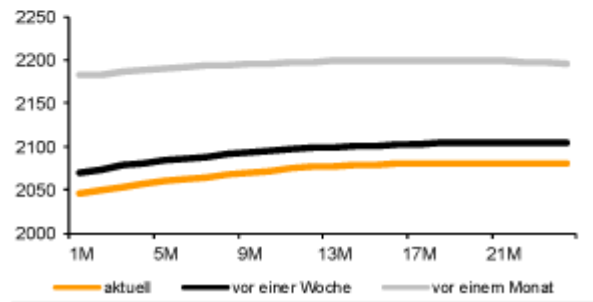
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



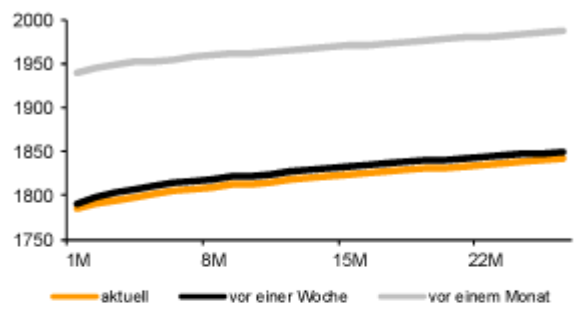
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



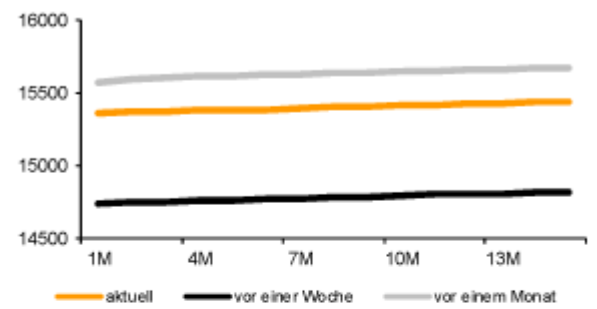
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



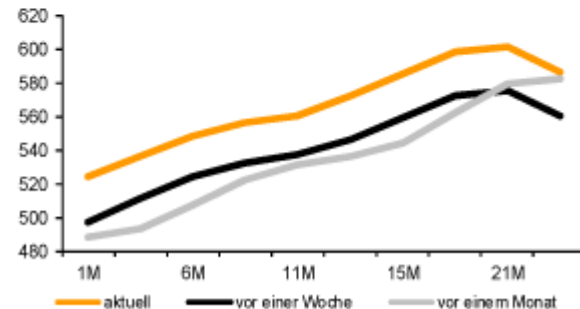
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



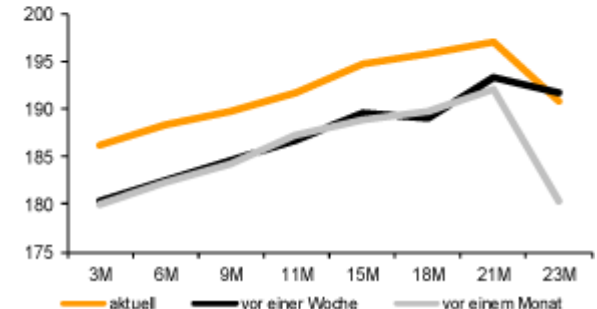
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



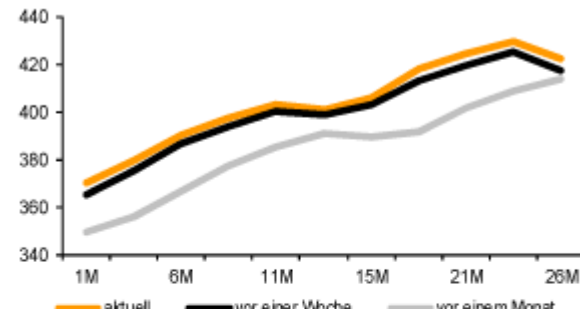
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



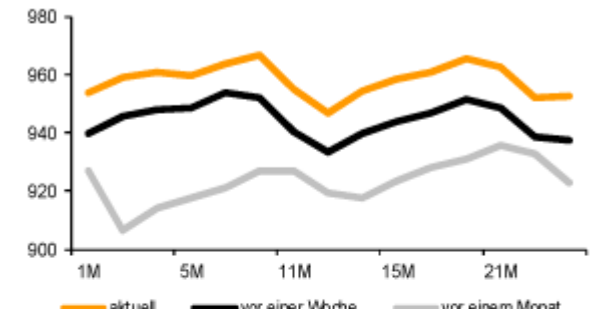
Quelle: MATIF, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



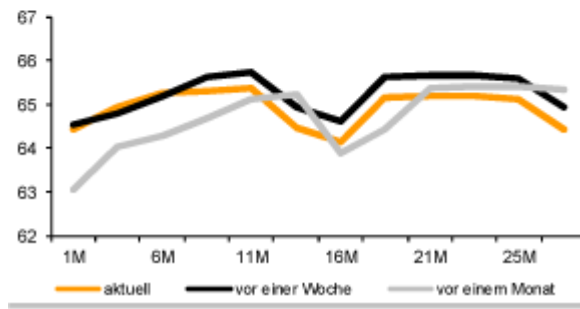
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



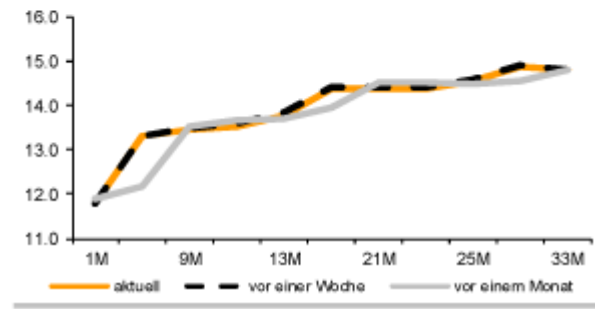
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	64.5	1.8%	1.0%	-1.3%	12%
WTI	61.0	2.2%	2.1%	2.4%	15%
Benzin (95)	680.3	-0.4%	-4.7%	-0.9%	43%
Gasöl	583.3	2.3%	0.3%	-2.1%	13%
Diesel	581.8	2.3%	0.7%	-2.7%	12%
Kerosin	612.0	2.3%	0.7%	-1.0%	7%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.73	-0.3%	-4.6%	-5.7%	-6%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1725	0.9%	1.6%	-2.0%	-7%
Kupfer	5780	2.2%	0.7%	-6.1%	-8%
Blei	1796	1.9%	0.2%	-7.2%	-3%
Nickel	12860	3.6%	1.2%	1.5%	-15%
Zinn	15370	0.1%	3.8%	-3.0%	-21%
Zink	2055	1.1%	-0.7%	-5.3%	-5%
Edelmetalle 3)					
Gold	1178.6	-0.6%	-0.8%	-2.5%	-1%
Gold (€/oz)	1055.4	0.9%	0.3%	-4.4%	7%
Silber	15.9	-2.1%	-1.7%	-7.3%	1%
Platin	1066.4	0.4%	-1.2%	-6.9%	-12%
Palladium	697.9	0.2%	-3.2%	-10.6%	-12%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	186.3	1.5%	4.2%	1.2%	-7%
Weizen CBOT	527.0	4.2%	6.2%	1.7%	-10%
Mais	372.0	2.1%	1.7%	2.7%	-16%
Sojabohnen	960.8	0.2%	1.2%	3.4%	-22%
Baumwolle	64.6	-0.6%	-0.4%	1.8%	-16%
Zucker	11.77	-1.4%	0.7%	-4.4%	-37%
Kaffee Arabica	129.7	-2.1%	-1.7%	2.2%	-26%
Kakao (LIFFE, £t)	2143	-0.5%	-0.2%	1.5%	8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1167	-1.5%	-1.1%	2.1%	-7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	467927	-	-0.6%	-3.5%	21%
Benzin	217814	-	0.2%	-3.9%	2%
Destillate	133591	-	0.1%	4.2%	12%
Ethanol	20718	-	2.3%	2.1%	16%
Rohöl Cushing	58115	-	0.2%	-4.2%	171%
Erdgas	2433	-	3.8%	28.3%	42%
Gasöl (ARA)	3031	-	0.5%	11.4%	44%
Benzin (ARA)	862	-	5.0%	13.3%	-3%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3606875	-0.3%	-0.5%	-4.3%	-29%
Shanghai	286964	-	0.5%	-1.0%	-28%
Kupfer LME	311475	-0.9%	-2.1%	-5.8%	97%
COMEX	27371	1.7%	9.0%	23.1%	43%
Shanghai	125191	-	-7.1%	-27.7%	66%
Blei LME	171575	0.1%	-2.7%	6.3%	-11%
Nickel LME	459438	0.2%	-0.1%	0.8%	50%
Zinn LME	6795	1.9%	1.2%	-16.6%	-37%
Zink LME	462950	-0.3%	-1.9%	0.0%	-31%
Shanghai	180716	-	-1.1%	-5.7%	-15%
Edelmetalle***					
Gold	51128	0.0%	0.3%	-0.9%	-7%
Silber	625212	0.0%	0.1%	1.3%	-1%
Platin	2629	0.2%	-1.7%	-1.4%	-8%
Palladium	2963	0.1%	0.3%	0.1%	0%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54503--Deutliche-Erholung-des-Nickelpreises.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).